

Vom Rennfahrer zum Unternehmer.

Herbert Heiß neuer Sponsor der Allgäu-Rennserie.

Mit einem neuen Sponsor geht die Mitte April beginnende Allgäu-Rennserie in ihre nun schon 29. Saison.

Jetzt hat Rennleiter Klaus Görig (Günzach) die General Ausschreibung veröffentlicht. Der Titel: „Scott-Radcenter Heiss Cup 2012“. Hier sei der Mann vorgestellt, der als der eigentliche Sponsor auftritt, und dessen Lebenswerk Staunen und Bewunderung hervorruft.

Die Rede ist vom heute 68-jährigen Herbert Heiß. Den älteren Radsportfreunden noch als erfolgreicher Rennfahrer bekannt, schaffte er neben seinen radsportlichen Heldentaten, einen beruflichen und gesellschaftlichen Aufstieg, vom Werkzeugmacher Lehrling zum Inhaber eines der größten Radhäuser im Süddeutschen Raum.

Wer das „Rad-und Rollercenter Heiss“ im Memminger Norden, an der Braunstraße, besucht, ist gleich mal mächtig beeindruckt. Riesiges Supermarktähnliches Gebäude, viele Parkplätze, und auf 2000 qm Fläche ein überwältigendes Angebot, rund um's Radfahren. Mitten drin Herbert Heiß der nicht ans Aufhören denkt, der aber längst die Weichen gestellt hat, und neben Gattin Rosi auch die beiden Söhne Florian und Roland in die Firmenleitung einbezogen hat.

18 Angestellte sind für die Kunden da, und hat man Gelegenheit mit dem Chef zu plaudern, erfährt man viele interessante Details. So stehen rund 1000 diverse Räder, vom Kinderrad bis zum 10.000 Euro Renner italienischer Herkunft. „Scott“ erscheint in der Sponsoren-

bezeichnung, weil diese Marke bei Radsport Heiss, seit Jahren zu den Premium Marken gehört.

Endgültig überzeugt ist man von der neuen Sponsorfirma der Allgäu-Serie wenn man daß Lager betritt. Dort sind auf weiteren 1000 qm, je nach Jahreszeit 3000 bis 4000 Räder gelagert.

Zum Erfolg trägt aber sicherlich auch die breite Aufstellung der Firma von Herbert Heiß bei. Denn im 10 km entfernten Erkheim, führt Sohn Roland einen Zweigbetrieb, mit Schwerpunkt Motorroller und Quad.

Seit 34 Jahren ist Herbert Heiß nun in der Branche, denn trotz eines sicheren Jobs in der Industrie, wagte der gelernte Werkzeugmacher 1978 den Sprung in die Selbstständigkeit. Zu der Zeit war Heiß aber auch noch mitten in seiner Rad Karriere, ohne aber jemals den Beruf zu vernachlässigen. Trotzdem wurde es eine imposante Laufbahn als Rennfahrer, die von 1959 bis 1990 dauerte.

Während er in den Nachwuchsrennen, noch von seiner Sprintstärke profitierte, entwickelte er sich später zum kompletten Rennfahrer, zum Allrounder wie man heute sagt. Nach vielen Rennen auf Bahn und Straße, hängte er meist noch die komplette Quersaison an. Da dauerte die Saison dann oftmals von März bis zum Februar. Union Memmingen, SC Vöhringen und VC Mindelheim waren dabei seine Vereine.

Die Siege hat Herbert Heiß nie gezählt, wie er schmunzelnd erzählt, aber an die 60 mögen es gewesen sein.

Seine heimliche Liebe war dabei immer der Quersport. Hier schaffte er es auch bis in den BDR - Kader.

Weil seine Laufbahn bis 1990 dauerte erlebte Heiß noch die ersten Jahre des Allgäu-Cup, und war jahrelang Bester Senior. 1987 war er als damals 44-jähriger punktgleich mit dem damaligen Elite-Sieger, dem späterem Telekom Profi Sepp Holzmann. 1990 gab es im damals beginnenden MTB-Sport noch ein letztes Erfolgserlebnis, als DM-Vize im Cross Country der Senioren.

Neben all diesen geschäftlichen und sportlichen Großtaten, sind noch zwei weitere Dinge aus seinem Leben erwähnenswert: Heiß war nämlich jahrelang im Aufsichtsrat einer Unterallgäuer Bank, und gehörte als Klarinettist seit seiner Jugend zur Blaskapelle Westerheim.

Dem Einstieg der Firma Heiss als Sponsor ist Willi Koller zu verdanken. Der Spitzenfahrer, der 80er und 90er Jahre, heute ebenfalls Inhaber eines Radhauses (in Kempten) stellte die entsprechende Verbindung her.

Robert Kappeler

Herbert Heiss



STEVENS
B I K E S

www.stevensbikes.com